

484—85 J. C. Verspronck, Herren- und Damen-	
bildnis	600
486 J. M. Molenaer, In der Schenke	230
505 Großer Tisch im Louis XV.-Stil	150
510—11 Ein Paar Régence-Fauteuils, flämisch	530

(Die Zinnsammlung des Professors Hengeler.) Die Wertbeständigkeit des guten Zinns bewies die am 3. Juli von Hugo Helbing in München durchgeführte Versteigerung der Zinnsammlung des Malers Professor Adolf Hengeler. Eine rahmgraviierte Kanne von 1562, Böhmen oder Sachsen, erzielte 3000 Mark, eine schöne große Holzschüssel mit Zinneinlagen, französischer Provenienz, auf 2700, eine große gravierte Schenkkanne, wahrscheinlich sächsisch, von 1538, 1400 Mark. Ein Herkuleschälchen, ein Reliefguß des Nikolaus Horchheimer in Nürnberg, stieg auf 215 Mark, ein Noateller desselben Gießers auf 56 Mark, ein Jahreszeiten-Teller des H. S. Geisser (beschrieben bei Hintze II. 161) auf 91, ein Scheibenteller des Albrecht Preißensinn auf 120, ein anderer in Reliefguß des Hans Zatter auf 165 Mark. Kirchenleuchter waren das Paar 150 Mark, französisch um 1600 zu 60 Mark zu haben. Puppengeschirr fand gute Aufnahme. Eine Schraubflasche des Martin Fersch kostete 70 Mark, eine andere Puppenschraubflasche 13 Mark, ein Puppenteekocher 12 Mark, ein Schenkkrug 7 Mark, ein Kännchen 4 Mark.

Die Willkomm brachten folgende Preise: Wagner und Radmacher 1641, 700 Mark, Weberzunft von 1659, 200 Mark, kugelförmiger Willkomm der Kornmesser 1669, 360 Mark, der Grobschmiedgesellen von 1725, 360 Mark, Zunftschuhe: von 1680, Ulm, 200 Mark, von 1725, 100 Mark. Rostocker Röhrchen des Joachim Letschouw, 1665, und des Andr. Wösthoff, 1700, brachten je 95 Mark. Kannen, Regensburg, Emerich Gützer, 190 Mark, Stegkanne, Bern, 140 Mark. Ein großer Daubenkrug von 1683 kam bis 310 Mark, eine Daubentonne mit Zinnfassung, Kulmbach 1690, bis 255 Mark. Schraubflaschen fanden für 250 Mark (Blaubeuren), 145 Mark (Regensburg) und 200 Mark (Schweiz) Liebhaber. Eine französische große Feldflasche, 42 cm hoch, kam auf 270 Mark, eine französische schlanke Weinkanne mit Traghenkel auf 300 Mark, ein graviertes Tablett, das Meisterstück des Mainzer Sebastian Faerber, 210 Mark. Ein schöner Scheibenteller endlich, süddeutsch, nach 1600, in Flächentechnik, wechselte mit 260 Mark, ein schöner süddeutscher Corpus Christi aus dem 17. Jahrhundert mit 160 Mark seinen Besitzer. Unter den Käufern machte sich besonders das Züricher Landesmuseum bemerkbar.

AUSSTELLUNGEN.

- Berlin. Kaiser-Friedrich-Museum. Neuerwerbungen der Gemädegalerie. Niederl. Gemälde des 18. J.
— Flechtheim. Sonderausstellung.
Bern. Kunstmuseum. Anker-Jahrhundert-Ausstellung.
Dresden. Sächsischer Kunstverein. Das Kunstwerk im Raum.
— Galerie Sandel. W. Mothes, E. Fraass, F. Träger, E. Schönberg.
Essen. Museum Folkwang. Lyonel Feininger.
Frankfurt a. M. Städelsches Institut. Vom Abbild zum Sinnbild.
— Frankfurter Kunstverein. Die deutsche Neuroromantik in der Malerei der Gegenwart.
Hamburg. Galerie Dührkoop. Gemälde alter Meister.
Köln. Kölnischer Kunstverein. Sammlung Ey (Düsseldorf).
London. M. Knoedler. Jo Davidsen.
München. Jacques Rosenthal. Buchminiaturen.
New York. Brummer-Gallery. Kunstwerke.
Nürnberg. Museum. Nürnberger Kunst von 1350—1450.
Paris. Galerie Cardo. Moderne Meister.
— Galerie van Leer. Derain, Dufy, Utrillo, Sascin, Renoir.
— Galerie Georges Petit. Henri Matisse.
Stuttgart. Kunsthaus Schaller. E. Mataré, T. Geck, L. Hildebrandt.
Ulm. Kunstverein. Oberschwäbische Romantiker.

AUKTIONEN.

1. September. Luzern. Paul Cassirer u. Galerie Fischer. Sammlung H. (Berlin), Gemälde und Plastik.
5. September. Luzern. Galerie Fischer. Email- und Goldschmiedearbeiten des Mittelalters und der Renaissance. Sammlung Rüttschi aus dem Kunsthaus Zürich. I. Teil.
7. September und folgende Tage. Hannover. Henry Seligmann. Sammlung Knyphausen, vierter und letzter Teil.
8. September. Berlin. Internationales Kunst- und Auktionshaus. Bestände der Altkunst, G. m. b. H.

JOSEF TERNBÄCH

Wien VI, Luftbadgasse 5 Telephon B-26-8-20

RESTAURATOR

von Antiquitäten

In allen Metallen

Feuervergoldungen

10. September. Berlin. R. Elsaß. Wohnungseinrichtung Kurfürstendamm 224.

15. bis 17. September. Stockholm. Hoving & Winborg. Gemälde, Mobilien, Antiquitäten.

21. und 22. September. London. H. R. Harmer. Amerikanische Briefmarken.

September. Berlin. Internationales Kunst- und Auktionshaus. Aus süddeutschem Fürstenbesitz.

6. Oktober. Frankfurt a. M. Joseph Baer & Co. Sammlungen Nestle-John und Geiger (Ulm), Miniatur-Manuskripte und wertvolle alte Drucke.

8. bis 10. Oktober. Wien. Dorotheum. Große Auktion.

19. Oktober. Frankfurt a. M. Leo Hamburger. Münzensammlungen Hans Wunderly von Muralt (Zürich) und Henry Fantio (Genf).

Herbst. Berlin. Hermann Ball und Paul Graupe. Sammlung Prinz Friedrich Leopold (Lugano). Bilder, Möbel, Skulpturen und Tapisserien aus dem 18. Jahrhundert.

Herbst. Wien. Dorotheum. Künstlerischer Nachlaß des Malers Prof. Rumpler (Wien).

LITERATUR

Ueber eine Peter Vischer-Erwerbung des Münchener Nationalmuseums, eine bisher unbekannt Bronzestatue des Herkules, berichtet Prof. Dr. Rudolf Berliner im soeben erschienenen neuen Heft des „Münchener Jahrbuch der bildenden Künste“ (Verlag Knorr & Hirth, München); die Figur wurde bisher für ein Werk des 17. Jahrhunderts gehalten.

Der Sammlung »Arte moderna italiana« läßt jetzt Giovanni Scheiwiler, ebenfalls bei Ulrico Hoepli in Mailand, unter dem Titel »Arte Moderna Straniera« eine neue Sammlung folgen, die mit Hermann Haller eröffnet wird. Auf dreißig Tafeln werden da die Hauptwerke des Bildhauers vorgeführt, dessen hervorragendem Können der Herausgeber in einer kurzen, aber prägnanten Einleitung gerecht wird.

Zum 10. Todestag Ludwig Thomas am 26. August erschien im Verlage Albert Langen eine schön ausgestattete Gedenkausgabe der „Erinnerungen“ des Dichters. Eine Beigabe von 46 Bildtafeln wird dem großen Freundeskreise Thomas ganz besonders willkommen sein. Bekanntlich gehört das Werk, in dem Thoma seine Entwicklung vom Lausbuben über den Dachauer Rechtsanwalt zum Dichter schildert, zu den schönsten Selbstzeugnissen eines künstlerischen Werdeganges, die wir überhaupt besitzen.

(Fachadreibuch.) Nach monatelangen Vorbereitungen wird unter Mitwirkung von Fachverbänden des In- und Auslandes im Verlag Straubing & Müller in Weimar das allen Sammlern, Händlern und Museen unentbehrliche Internationale Adreibuch des Alt- und Antiquitätenhandels 1931/32 (International Directory of Art and Antique Dealers — Répertoire International des Antiquaires) erscheinen, das bei einem Umfange von zirka 300 Seiten Großoktav die genauen Angaben über zirka fünftausend Händler der ganzen Welt enthält, ein nach Städten und Ländern eingeteiltes Verzeichnis dieser Firmen und, was besonders wichtig ist, ein nach 400 Spezialgebieten geordnetes Verzeichnis dieser Händler. Der überaus niedrige Vorbestellpreis von RM. 6.50 ermöglicht jedem, die Anschaffung dieses überaus praktischen Nachschlagewerkes. Alle Alt- und Antiquitätenhändler erhielten in diesen Tagen Fragebogen zur kostenlosen Firmenaufnahme, dessen sofortige ausgefüllte Rücksendung erbeten wird. Händler, die diesen Bogen nicht erhielten, wollen ihn sofort beim Verlage Straubing & Müller, Weimar VI, verlangen.

NEUE KATALOGE

Robert Ball Nachf. Berlin W 8, Nr. 22. Münzen und Medaillen, Kaiser und Könige, geistliche Fürsten, Anhalt-Baden. (Nr. 25.000 bis 27.124 mit Preisen in Mark.)

(Flugpostmarken-Katalog.) Hermann E. Sieger in Lory hat einen Flugpostmarken-Katalog herausgegeben.